

Gemeinsam experimentieren

Albrecht-Dürer-Realschule schließt Kooperation mit Schülerforschungszentrum Kitz.do

APLERBECK. In den naturwissenschaftlichen Fächern noch eine Schuppe drauflegen – das hat sich die Albrecht-Dürer-Realschule (ADR) als guten Vorsatz mit in das Jahr 2014 genommen. Und Nägel mit Köpfen gemacht. In der vergangenen Woche unterschrieben Realschule und das Schülerforschungszentrum und Schülerlabor Kitz.do einen Kooperationsvertrag.

„Wir wollen bei unseren Schülern das Interesse für die Naturwissenschaften wecken“, sagt Realschul-Leiter Yves Alamdari. „Ich halte es für sinnvoll, schon mit den Jahrgängen fünf und sechs anzufangen“. Dabei gilt es, so der Schulleiter, das Interesse an der Naturwissenschaft nach der Grundschule aufrecht zu erhalten. Jeweils an einem Projekttag soll jede Klasse im laufenden Jahr das Kitz.do an der B1 besuchen.

„Wir unterstützen die Schule mit Gerätschaften, die an einer Schule nicht zur Verfügung stehen“, sagt Dr. Ulrike Martin. Der Vorteil des Kooperationsvertrags liegt darin, dass vonseiten der ADR



Dr. Ulrike Martin, Leiterin von Kitz.do, und Realschul-Leiter Yves Alamdari. Die Schüler der Realschule sollen ihr Wissen in den Naturwissenschaften erweitern.

RN-Foto Bauerfeld

die Projekttag so gelegt werden können, wie es eben notwendig ist – ohne größere Absprachen. Die Projekttag sollen parallel zu den Unterrichtsstunden laufen. „Bei uns gibt es die Möglichkeit, viel zu experimentieren“, sagt Dr. Ulrike Martin. „Es gibt dort

Möglichkeiten, die wir an unserer Schule gar nicht haben. Das ist schon sehr professionell“, sagt Alamdari. „Eine Gerätschaft, die man in den Betrieben auch vorfindet“.

Für die Schüler schon ein echtes Pfund, da so auch ein Reinschnuppern in bestimmte

Berufsbilder möglich ist. Los gehen soll es mit den Experimenten so schnell wie möglich. Der Kooperationsvertrag zwischen Realschule und Kitz.do gilt zunächst für ein Jahr. Damit ist die ADR eine von sechs Dortmunder Kitz.do-Partnerschulen. jöb